



GEMEINDE BRIEF 02 2016

Evangelisch-Lutherische Kirche Fürstenwalde (Spree)

Alltutherische Gemeinde in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Philippus und der Finanzminister



Julius Schnorr von Carolsfeld: Bekehrung des Kämmerers aus dem Mohrenland

Der urchristliche Diakon Philippus erklärt einem afrikanischen Finanzminister einen Abschnitt aus dem Buch des Propheten Jesaja. Was der Text mit der Passionszeit und den diesjährigen Passionsandachten zu tun hat, steht auf den folgenden Seiten. Übrigens: Die Geschichte zum Bild kann man nachlesen in Apostelgeschichte 8,26-40.

Der leidende Gottesknecht

Im Buch des Propheten Jesaja handeln vier Abschnitte von einem Mann, den Gott seinen „Knecht“ nennt. Sie werden Knecht-Gottes-Lieder genannt. Prof. Dr. Hartmut Günther (1931–2008), ehemaliger Dozent an unserer Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel, veröffentlichte 1976 eine Schrift über diese Bibeltexte. Sie trägt den Titel: „Gottes Knecht und Gottes Recht“. In diesem sechsten Band der Reihe „Oberurseler Heft“ geht der Theologe zunächst der Frage nach, wer denn dieser geheimnisvolle Knecht Gottes ist. Darüber gibt es verschiedene Meinungen: Einige sagen, es handelt sich um den Propheten selbst, andere glauben, dass hier vom ganzen Volk Israel die Rede ist. Hartmut Günther zeigt in seinem Büchlein, dass es sich vom Zusammenhang sowie auch vom Zeugnis des Neuen Testaments her nur um *den* Knecht Gottes handeln kann, der zugleich sein Sohn ist: Jesus Christus. Besonders klar wird das in der Auslegung des vierten Knecht-Gottes-Liedes, die Philippus nach Pfingsten dem Kämmerer aus Äthiopien gegeben hat (Apostelgeschichte 8,30-35). Dr. Günther schreibt: „Die Knecht-Gottes-Lieder haben die Botschaft des Neuen Testaments mit geprägt. Verhältnismäßig oft werden einzelne Wendun-

gen oder auch ganze Sätze aus ihnen wörtlich angeführt; das erste Lied wird sogar in vollem Wortlaut wiedergegeben.“ (S. 24)

Der Zusammenhang von Jesaja 40–55 schildert, wie Gott mit seinem in Schuld und Not verstrickten Volk ein „Rechtsverfahren“ durchführt – aber nicht, um die Menschen abzuurteilen, sondern um den Rechtsfrieden wiederherzustellen. Er kündigt an, dies durch eben diesen „seinen Knecht“ zu tun.

Dr. Günther schrieb im Blick auf das erste Knecht-Gottes-Lied (Jesaja 42,1-4): „Gott hat einen Anwalt: Der Knecht wird das Recht Gottes auf Erden aufrichten. Dadurch ist bereits angedeutet, dass Gott sein Recht nicht mit Hilfe seiner Macht selbst durchsetzt. Der Knecht wird werben, Menschen für das Recht Gottes zu gewinnen suchen; er wird retten, nicht richten.“ (S. 6)

Im zweiten Knecht-Gottes-Lied (Jesaja 49,1-6) kommt der „Knecht“ selbst zu Wort. Er verkündet, dass Gott ihn nicht nur zum Volk Israel gesandt hat, sondern auch zu den anderen Völkern, den „Heiden“.

Das dritte Knecht-Gottes-Lied (Jesaja 50,4-9) spricht von seinem Leiden und Gehorsam. Auf diese Weise bringt er Gottes Recht zu den

Menschen. Bei Hartmut Günther heißt es: „Der Knecht – der ist es, der gehorsam ist und gehorsam bleibt. Der Knecht – der ist es, der seine Sache Gottes Sache sein läßt, der darauf wartet, daß Gott ihm Recht schafft. Unmöglich, daß Gott ihn läßt und sich von ihm lossagt!“ (S. 10)

Im vierten Knecht-Gottes-Lied (Jesaja 52,13–53,12) wird schließlich ausführlich beschrieben, wie Christus durch Leiden, Sterben und anschließende Erhöhung Gottes Recht unter den Menschen aufgerichtet und sie miteinander versöhnt hat. Dr. Günther schreibt: „Durch das schuldlose Leiden und Sterben des Knechtes wird das Ganzopfer dargebracht, in dem das Aufbegehren gegen Gottes Recht beseitigt und vergeben wird. Stellvertretend für die Vielen trägt der

Knecht ihre Sünde und Verkehrtheit. Ihm gehören darum auch die zu, die ihre Sünde in seinem Leiden be- kennen; ihnen schafft er Gerechtig- keit.“ (S. 32)

Das vierte Knecht-Gottes-Lied ist das bekannteste, denn es wird immer am Karfreitag anstelle der Epistel gelesen. Es ist atemberaubend, wie genau hier der Prophet Jesu Leiden, Sterben und Auferstehen vorausgesehen und vorausgesagt hat – mehr als 700 Jahre, bevor es ge- schah!

In den Wochengottesdiensten der diesjährigen Passionszeit soll dieses vierte Knecht-Gottes-Lied einmal gründlich in einzelnen Abschnitten ausgelegt werden. Es handelt sich um folgende Gottesdienste und folgende Abschnitte:

Mittwoch, 10. Februar (Aschermittwoch), 15 Uhr: Predigtgottesdienst

Jesaja 52,13–53,1: *Er wird viele Heiden besprengen.*

Mittwoch, 17. Februar, 15 Uhr: Passionsandacht

Jesaja 53,2-3: *Er war der Allerverachtetste.*

Mittwoch, 24. Februar, 15 Uhr: Passionsandacht

Jesaja 53,4-5: *Die Strafe liegt auf ihm.*

Mittwoch, 2. März, 15 Uhr: Passionsandacht

Jesaja 53,6: *Wir gingen alle in die Irre wie Schafe.*

Mittwoch, 9. März, 15 Uhr: Passionsandacht

Jesaja 53,7: *Er litt willig wie ein Lamm.*

Mittwoch, 16. März, 15 Uhr: Passionsandacht

Jesaja 53,8-10a: *Man gab ihm sein Grab bei Übeltätern.*

Donnerstag, 24. März (Gründonnerstag), 15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Jesaja 53,10b: *Des Herrn Plan wird durch seine Hand gelingen.*

Freitag, 25. März (Karfreitag), 10 Uhr: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl

Jesaja 53,11-12: *Er trägt ihre Sünden.*

Termine Fürstenwalde

Mi 03. 02.	FW 15.00: Rentnernachmittag
So 07. 02.	<i>Estomihi</i> FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl WR 15.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
Mo 08. 02.	WE 19.00: Gesprächskreis Wendisch Rietz <i>Kirchliche Fremdwörter</i>
Di 09. 02.	FW 17.00: Kirchenvorstandssitzung
Mi 10. 02.	<i>Aschermittwoch</i> FW 15.00: Predigtgottesdienst
Fr 12. 02.	FW 10.00: Gebetskreis
So 14. 02.	<i>Invokavit</i> FW 10.00: Gottesdienst mit Lektor
Mi 17. 02.	FW 15.00: Passionsandacht
Fr 19. 02.	FW 10.00: Gebetskreis FW 17.00: Frauenkreis
So 21. 02.	<i>Reminiszer</i> FW 10.00: Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Gemeindeversammlung GU 15.00: Bibelstunde
Mo 22. 02.	WE 19.00: Gesprächskreis Wendisch Rietz, <i>Thema Haggai</i>
Mi 24. 02.	FW 15.00: Passionsandacht
Fr 26. 02.	FW 10.00: Gebetskreis
So 28. 02.	<i>Okuli</i> FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl anschl. Kirchenkaffee
Mi 02. 03.	FW 15.00: Passionsandacht
Fr 04. 03.	FW 10.00: Gebetskreis
So 06. 03.	<i>Lätare</i> FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl <i>(Kollekte: Hochschule)</i> WR 15.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
Mo 07. 03.	WE 19.00: Gesprächskreis Wendisch Rietz, <i>Thema Islam</i>
Mi 09. 03.	FW 15.00: Passionsandacht

FW = 15517 Fürstenwalde, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 55

GU = 15306 Gusow, Alte Zuckerfabrik 6 (Hagen)

WE = 15846 Wendisch Rietz Siedlung, Heideweg 15 (Buchwald)

WR = 16269 Wriezen, Mauerstr. 22 (Landeskirchl. Gemeinschaft)

(wo nicht anders angegeben)

Terminvorschau

Die folgenden besonderen Termine und Veranstaltungen sind für die weiteren Monate des Jahres geplant:

27. März (Ostersonntag), **8.00 Uhr:**
Morgenlob und gemeinsames Frühstück vor dem Festgottesdienst

15.-16. April:
Bezirkssynode in Berlin-Mitte

25. – 27. April:
Bibelabende

11. Mai:
Ökumenischer Pfingstempfang in Fürstenwalde

29. Mai (1. Sonntag nach Trinitatis):
gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst

17. Juli (8. Sonntag nach Trinitatis):
die Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ aus Berlin-Wilmersdorf ist bei uns zu Gast

12.-14. September:
Bibelabende

25. Sept. (18. Sonntag nach Trinitatis):
gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst

2. Oktober:
Erntedankfest in Wriezen

9. Oktober:
Erntedankfest in Fürstenwalde

6. November:
Kirchweih-Sonntag

7.-9. November:
Bibelabende

Dezember:
Krippenausstellung

11. Dezember (3. Advent):
14.00 Uhr Nachmittagsgottesdienst, anschließend Adventsfeier Fürstenwalde

Außerdem findet wahrscheinlich ein Gemeindeausflug nach Potsdam statt; der Termin ist noch ungewiss.



Aus dem Gemeindebericht

Am Anfang dieses Jahres halte ich wieder dankbar Rückschau auf das vergangene Jahr in unserer Gemeinde. Der Dank richtet sich natürlich zuallererst an Gott, der uns mit seinen Gaben gesegnet, mit seinem Geist geleitet und mit seiner Geduld in unserer Schwachheit getragen hat. Dankbar bin ich auch für alle treue Mitarbeit im Großen und im Kleinen, die das Gemeindeleben bereichert hat. So mancher wichtige Dienst an der Gemeinde wird im Verborgenen getan wie zum Beispiel die treue Fürbitte, und so manchen Dienst nimmt man als solchen kaum wahr wie zum Beispiel die treue Anwesenheit bei den Gottesdiensten. Gott segne jeden einzelnen, der sich in unsere Gemeinde einbringt.

An jedem Sonn- und Feiertag des Jahres 2015 konnten wir in Fürstental Gottesdienst feiern, meistens um 10 Uhr mit Heiligem Abendmahl, einmal im Monat als Lesegottesdienst, darüber hinaus auch öfters in der Woche und mindestens einmal im Monat auch am Gottesdienstort Wriezen. Die Mehrzahl der Abendmahlsgottesdienste war mit einer Beichte verbunden. Die Vergebung der Sünden, Gottes Wort, die Predigt, das Heilige Abendmahl – davon lebt die christliche Gemeinde, und damit können wir ewig leben.

Der Kirchenkaffee im Anschluss an manche Gottesdienste, normalerweise am letzten Sonntag im Monat, bot immer wieder eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Kontakte untereinander zu pflegen und mit solchen Gottesdienstbesuchern bekannt zu werden, die man noch nicht persönlich kennengelernt hat.

Am Heiligen Abend wurde wieder ein Krippenspiel aufgeführt. Singchor und Bläser waren in mehreren Gottesdiensten des vergangenen Jahres tätig. Schade ist es, dass einige Krippenspielteilnehmer und Chorsänger nur zu gottesdienstlichen Auftritten erscheinen und nicht auch sonst mit uns Gott dienen und anbeten. Überhaupt muss ich feststellen, dass alle Bemühungen, mehr Gemeindeglieder zum regelmäßigen Gottesdienstbesuch zu ermuntern, bisher so gut wie keinen Erfolg hatten.

Gott der Herr leite unsere Gemeinde auch im neuen Jahr so, dass die treuen Gemeindeglieder im lebendigen Glauben an Jesus Christus bleiben und wachsen sowie viele weitere neu oder erneut dafür gewonnen werden.

Pastor Matthias Krieser

Gemeindeversammlungen

Die Gemeindeversammlung, die am 17. Januar nach dem Gottesdienst tagte, nahm zunächst den Bericht von Pastor Krieser über das zurückliegende Jahr entgegen. Einige Auszüge sind links abgedruckt; die vollständige Fassung gibt es im Pfarramt.

Peter Schwickert wurde für 2016 zum Synodalvertreter der Gemeinde gewählt und Jutta Hanisch als seine Stellvertreterin. Wie auch in den vergangenen Jahren bestellte die Gemeindeversammlung Janine Mikus und Andreas Forchheim zu Kassenprüfern.

Außerdem kamen die Anwesenden überein, auch in diesem Jahr ein Morgenlob und gemeinsames Frühstück dem Festgottesdienst am Ostersonntag voranzustellen. Zwar ist die Nacht davor wegen der Sommerzeit-Umstellung eine Stunde kürzer, und mancher wird am Frühstück nicht teilnehmen können. Aber für diejenigen, die Zeit und Freudigkeit haben, wird es eine schöne Weise sein, die österliche Freudenzeit zu beginnen.

Die Gemeindeversammlung sprach außerdem über besondere Termine für dieses Jahr und regte eine Gemeindefahrt nach Potsdam an. Es wurde auch darum gebeten, für die kommenden Monate eine Vorschau auf alle besonderen Termine zu ver-

öffentlichen, die der Kirchenvorstand beschlossen hat. Die Terminübersicht findet sich auf der fünften Seite in diesem Gemeindebrief.

Schließlich wurde noch das Thema Grünflächen vor der Kirche angesprochen. Hier soll es keine tiefgreifenden Änderungen geben, aber im Frühjahr wird wohl ein intensiver Pflegeeinsatz nötig sein.

Die nächste Gemeindeversammlung wird hiermit zum 21. Februar einberufen. Sie findet im Gemeindesaal nach dem Gottesdienst statt. Hauptthema sind die Gemeindefinanzen.

Hier die Tagesordnung:

1. Kassenbericht 2015
2. Kassenprüfungsbericht
3. Entlastung der Kassenführerin
4. Haushaltsplan 2016
5. Verschiedenes

Wer zur persönlichen Vorbereitung der Gemeindeversammlung die Kassenübersicht schriftlich haben möchte, kann das Blatt im Pfarramt bekommen.



Wenn unzustellbar, zurück!
Bei Umzug mit neuer Anschrift zurück!

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2016:

Christus spricht: Wenn ihr beten wollt und habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebte ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Markus 11,25

Evangelisch-Lutherische Kirche Fürstenwalde (Spree)

Alt-lutherische Gemeinde in der Selbständigen Evang.-Lutherischen Kirche (SELK)

Anschrift: Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 55, 15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/4466; **E-Mail:** Fuerstenwalde@selk.de

Pfarrer: Matthias Krieser (Tel. privat 03361/374621)

Kirchenvorsteher:

Christoph Buchwald (Tel. 033679/5401);

Jutta Hanisch (Tel. 03361/305437); Jörg Schöbel

(Tel. 0174/9386271); Erika Suetin (Tel. 03361/748819);

Kassenführerin Olga Stolbunov (Tel. 03361/367058)

Internetpräsenz: www.selk-fuerstenwalde.de

Bankverbindung: Sparkasse Oder-Spree,

IBAN: DE97 1705 5050 3110 0831 66, BIC: WELADED1LOS

